

1118/J XXIII. GP

Eingelangt am 28.06.2007

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Astrid Stadler
Kolleginnen und Kollegen
an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur
betreffend „Brief Neue Mittelschule“

Die Schulaufsichtsbehörden haben in den vergangenen Tagen einen Brief des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur erhalten, der- im Stil einer Werbebotschaft abgefasst - das Projekt „Neue Mittelschule“ ankündigt. In Schlagworten werden die „großen Chancen für die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler“ und die Attraktivierung des Arbeitsplatzes Schule für Lehrerinnen und Lehrer beschrieben. Abschließend wird um Unterstützung und Mitgestaltung geworben. Stil und Formulierung des Briefes, der auch an alle Volks-, Haupt-, Sonderschulen und AHS ergeht, erweckt den Eindruck einer geplanten flächendeckenden Umsetzung eines Gesamtschulmodells, ohne aber vorher klarzustellen, was inhaltlich gemeint ist und wie die Einführung organisatorisch umgesetzt werden soll.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen in diesem Zusammenhang an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur folgende

Anfrage:

- 1) Soll das angekündigte Projekt „Neue Mittelschule“ mittels Einrichtung eines Schulversuches an einem oder mehreren Standorten in einem oder mehreren Bundesländern erprobt werden?
- 2) Wie darf man sich die Anwendung des genannten integrativen Gedankens eines gemeinsamen Europas auf die unterschiedlichen Neigungen und Fähigkeiten aller Schülerinnen und Schüler vorstellen bzw. wie soll dieser umgesetzt werden?
- 3) Wann dürfen die Betroffenen mit einer genauen „Projektbeschreibung“, die über die bekannten Schlagworte hinausgeht, rechnen?
- 4) In welcher Form soll die geforderte Mitgestaltung und Unterstützung durch die Schulaufsicht erfolgen?
- 5) In welcher Form soll die geforderte Mitgestaltung durch die VS, HS, AHS und Sonderschulen durch die Schulaufsicht erfolgen?

- 6) Wie genau sollen die „differenzierten Leistungsanforderungen“ aussehen?
- 7) Welche „neuen pädagogischen Maßnahmen“ meinen Sie?
- 8) Was verstehen Sie unter „Bildungsangebot mit vielerlei Wahlmöglichkeiten“?
- 9) Wie wollen Sie den Arbeitsplatz für alle Lehrerinnen und Lehrer „noch attraktiver“ gestalten?
- 10) Welche Maßnahmen setzen Sie, um zu verhindern, dass durch ein zu 100 % staatlich subventioniertes schulgeldpflichtiges Privatschulwesen, der von der SPÖ so oft vermutete und gegeißelte soziökonomische Zusammenhang nicht erst recht initiiert und eine Zweiklassengesellschaft geschaffen wird?
- 11) Werden Sie das staatliche geförderte konfessionelle Privatschulwesen (100 % Personalsubvention des Bundes) abschaffen oder in die „Neue Mittelschule“ integrieren?
- 12) Wann werden Sie hierfür die Verhandlungen mit dem Heiligen Stuhl aufnehmen, um die notwendigen Änderungen des Konkordats zu besprechen?
- 13) Nach welchem Gehaltsschema werden Lehrerinnen und Lehrer, die an der „Neuen Mittelschule“ unterrichten, entlohnt bzw. ist ein verpflichtendes Aus- und Weiterbildungsprogramm vorgesehen?
- 14) Wie soll die Durchlässigkeit gewährleistet sein, wenn ein Kind von einer Modellregion in eine andere Schule wechselt?